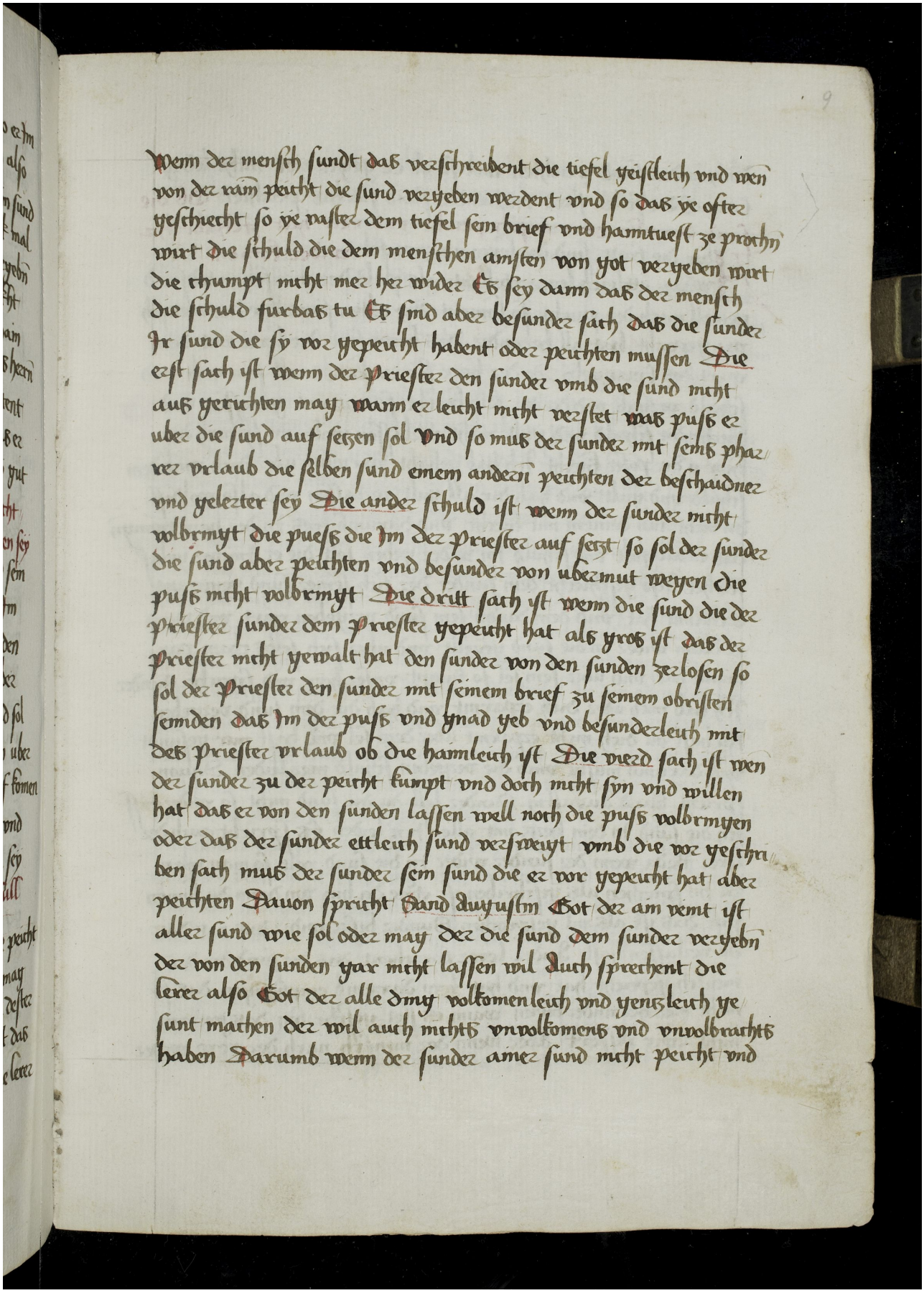
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wenn der mensch sundt das verschreibent die tiefel geistleuth vnd wen
von der nam peicht die sund vergeben werdent vnd so das ye oftez
geschiecht so ye naster dem tiefel sein brief vnd haimtuest ze prothn
wirt die schuld die dem menschen amsten von got vergeben wirt
die thumpt nicht mer her wider Es sey dann das der mensch
die schuld furbas tu Es sind aber besunder sach das die sunder
ir sund die sy vor gepeicht habent oder peichten mussen Die
erst sach ist wenn der priester den sunder vmb die sund nicht
aus gerichten may wann er leicht nicht verstet was puss er
uber die sund auf setzen sol Vnd so mus der sunder mit sems phaz
rer vrlaub die selben sund einem anderen peichten der beschaidner
vnd gelerter sey Die ander schuld ist wenn der sunder nicht
volbringt die puess die im der priester auf setzt so sol der sunder
die sund aber peichten vnd besunder von ubermut weyen die
puss nicht volbringt Die dritt sach ist wenn die sund die der
priester sunder dem priester gepeicht hat als gros ist das der
priester nicht gewalt hat den sunder von den sunden zeloesen so
sol der priester den sunder mit semem brief zu semem obristen
semden das im der puss vnd gnad geb vnd besunderleuth mit
des priester vrlaub ob die haimleich ist Die vierd sach ist wen
der sunder zu der peicht kumpt vnd doch nicht sin vnd willen
hat das er von den sunden lassen well noch die puss volbringen
oder das der sunder ettleich sund verswigt vmb die vor geschri
ben sach mus der sunder sein sund die er vor gepeicht hat aber
peichten Dauon spricht Dauid duy uslm Got der am vernt ist
aller sund wie sol oder may der die sund dem sunder vergeben
der von den sunden gar nicht lassen wil Duch sprechent die
lerer also Got der alle dmy volkomen leuth vnd gerechtleuth ge
sunt machen der wil auch nichts vnvolkomens vnd vnvolbrachts
haben Darumb wenn der sunder amer sund nicht peicht vnd